

Dänemark: 17-Jährige unterstützt Westergaard



Eine Zeichnung von Kurt Westergaard, deren Erlös den Haiti-Opfern zugute kommen sollte, traute sich das dänische Auktionshaus Lauritz.com aus Sicherheitsgründen nicht zu verkaufen. Das rief Nikoline Astrid Nielsen (Foto), eine 17-jährige dänische Studentin, auf den Plan, für Westergaard eine Karaoke-Nummer von Lady Gaga zu singen. Inzwischen erhält sie massive Morddrohungen von muslimischer Seite.

Hier ihr Video mit dem Titel „Gefährliche Romanze mit Kurt Westergaard“, das sie am 19.01.2010 auf Youtube stellte:

Das Video wurde mittlerweile über 143.000 mal aufgerufen und auch auf Facebook wächst die Unterstützergemeinde für Nikoline Astrid Nielsen immer weiter. Sie betont, dass es ihr alleiniges Ziel war, Westergaard zu unterstützen. Inzwischen erhält sie Drohungen wie „Sag auf Wiedersehen zur Welt,

Mädchen“ oder „Nieder mit Nikoline Astrid Nielsen“.

Aber sie steht nach wie vor unverdrossen zu ihrer Botschaft: „Das ist kein Angriff auf Religionen, sondern ich stehe für die Meinungsfreiheit ein“, so die 17-Jährige. Sie meldete die Drohungen der Polizei, die diese Seiten sperren ließ. Sie wollte das Video auch in Englisch übersetzen, aber es wurde vom Nutzer entfernt.

Hier die deutsche Übersetzung der Texte zwischen allallarammalalla:

*...das hier ist gefährlich...
ich liebe Deine Zeichnung...
ich liebe Deinen Bart...
ich kenne Drohungen, Du darfst mich verhauen...
trotz Nahost...
Du zündest, zündest, zündest mich an (machst mich an).
ich hätte gerne Deine Berühmtheit...
ich will eine gefährliche Romance mit Dir...
ich liebe Dich Westergaard...
Du bist 50 Jahre älter, fuck, ich will eine gefährliche
Romance mit Dir...
Terror, Terror, das Baby ist gefährlich...
die Zeichnung ist gefährlich aber sie ist schön...
gefangen in einer gefährliche Romance...
ich bete Dich an...
gefangen in einer gefährlichen Romanze.*

Kurt Westergaard hat Nikoline Astrid Nielsen inzwischen eingeladen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie demnächst mehrere Bodyguards und einen „panic room“ braucht.

(Spürnase: Markus M., Übersetzung: Alster)